Geset : Sammlung

published shall manyang most efurables,

Königlichen Prenkischen Staaten.

No. 20.

(No. 760.). Erklarung wegen der zwischen ber Koniglich = Prenfischen und der Fürstlich = Walbeckschen Regierung verabredeten Maaßregeln zur Berhütung der Forstfrevel in den Grenzwaldungen. Wom Iten November 1822.

Machdem die Königlich-Preußische Regierung mit der Fürstlich-Waldeckschen Regierung übereingekommen ist, wirksamere Maaßregeln zur Verhütung der Forstrevel in den Grenzwaldungen gegenseitig zu treffen; erklären beide Regiezungen Folgendes:

- 1) Es verpflichtet sich sowohl die Königlich-Preußische, als die Fürstlich-Waldecksche Regierung, die Forstfrevel, welche ihre Unterthanen in den Waldungen des anderen Gebiets verübt haben möchten, sobald sie davon Kenntniß erhält, nach denselben Gesehen zu untersuchen und zu bestrafen, nach welchen sie untersucht und bestraft werden würden, wenn sie in inländischen Forsten begangen worden wären.
- 2) Von den beiderseitigen Behörden soll, zur Enkbeckung der Frevler, alle mögliche Hülfe geleistet werden, und namentlich wird gestattet, daß die Spur der Forstfrevler, durch die Förster oder Waldwärter 2c. dis in das fremde Gebiet verfolgt, und Haussuchungen, ohne vorherige Anfrage bei den landräthlichen Behörden und Aemtern, auf der Stelle, jedoch in Gegenwart und nach der Anordnung des zu diesem Behuse mündlich zu requirirenden Bürgermeisters, oder Ortsschultheissen, vorgenommen werden.
- 3) Bei diesen Haussuchungen muß der Ortsvorstand sogleich ein Protokoll aufnehmen, und ein Exemplar dem requirirenden Angeber einhändigen, ein
 zweites Exemplar aber seiner vorgesetzten Behörde (Landrath oder Beamten)
 übersenden, bei Bermeidung einer Polizeistrafe von I bis 5 Athlr. für denjenigen Ortsvorstand, welcher der Requisition nicht Genüge leistet. Auch kann der Angeber verlangen, daß der Förster, oder in dessen Abwesenheit der Waldwärter des Orts, worin die Haussuchungen vorgenommen werden sollen, dabei zugezogen werde.

Jahrgang 1822.

- 4) Den untersuchenden und bestrafenden Behörden in den Königlich preus sischen und Fürstlich = Waldeckschen Staaten, wird zur Pslicht gemacht, die Untersuchung und Bestrafung der Forstfrevel in jedem einzelnen Falle so schleunig vorzunehmen, als es nach der Verfassung des Landes nur irgend möglich seyn wird.
- 5) Gegenwärtige, im Namen Seiner Majestät des Königs von Preußen, und Seiner Durchlaucht des Fürsten von Waldeck zweimal gleichlautend ausgesertigte Erklärung soll, nach erfolgter gegenseitiger Auswechselung, Kraft und Wirksamkeit in den beiderseitigen Landen haben, und öffentlich bekannt gemacht werden.

Berlin, ben 9ten November 1822.

Meneral designation or an experience of the second of the

(L.S.)

Königlich - Preußisches Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten.

to the according to the sound of the Council and the contract of the contract

bungen ves eineren Geviegen, zu untall haben andelten, jahren legen werneren erhälte, nach den eine Geschen, zu unterhausen und zuschenen, machenstallen tie merennebt auch volltat besehen bedaben, weren lie in miliatel har den den begannen

indyliche z die geleiget verben, gab namentier iniv geschen, das die Toor Abriliereler, das hie Korster der Abriliereler, dareh die Korster den Montrer der bin in das ersande Schiefenschaft das die Korster der Schiefenschaft der Schiefenschaft der Einstein der Eins

moned interplantable finger paraelessus Philippiet (Landrall) over Branking) a certific für dentem

Sagebor verlaugen, des Ker Körfter, oder ür deffen Algöefsageit der Abardieler er des Hiris, worde die Hanspathungen vorgenommen werden idlen, voleri ge-

On surfaced, reclaim ber Regullings mare General lights.

(Budgegeben zu Werlin den Ioften Robensber 1929.)

Graf von Lottum.

ed word over the door of a

In Abwesenheit bes Staatsministers Grafen von Bernstorff.

(No. 761.)

The family of the

HOG (A

(No. 761.) Erklärung wegen der zwischen der Koniglich = Preußischen und der Fürstlich Schwarzburg = Rudolstädtischen Regierung verabredeten Maaßregeln zur Berhütung der Forstfrevel in den Grenzwaldungen. Vom 13ten Rospender 1822.

Nachdem die Königlich=Preußische Negierung mit der Fürstlich=Schwarzburg= Rudolstädtischen Regierung übereingekommen ist, wirksamere Maaßregeln zur Verhütung der Forstfrevel in den Grenzwaldungen gegenseitig zu treffen; so erstlären beide Theile Folgendes:

- 1) Es verpflichtet sich sowohl die Königlich-Preußische Regierung als die Fürstlich-Schwarzburg-Rudolstädtische Regierung, die Forstfrevel, welche die beiderseitigen Unterthanen in den Waldungen des andern Gebiets verübt haben möchten, sobald man davon Kenntniß erhält, nach benselben Gesehen zu untersuchen und zu bestrafen, nach welchen sie untersucht und bestraft werden würden, wenn sie in inländischen Forsten begangen worden wären.
- 2) Von den beiderseitigen Behörden soll zur Entdeckung der Frevler alle mögliche Hülfe geleistet werden, und namentlich wird gestattet, daß die Spurder Forstfrevler bis auf eine Stunde Entfernung von der Grenze verfolgt und Haussesuchung, ohne vorherige Anfrage bei den landräthlichen Behörden und Aemtern, auf der Stelle, jedoch nur in Gegenwart und nach der Anordnung des zu diesem Behuse mündlich zu requirirenden Bürgermeisters oder Ortsschultheissen, vorgeznommen werden.
- 3) Bei diesen Haussuchungen muß der Ortsvorstand sogleich ein Protokolk aufnehmen, und ein Exemplar dem requirirenden Angeber einhändigen, ein zweites Exemplar aber seiner vorgesetzen Behörde (Landrath oder Beamten) überssenden, bei Bermeidung einer Polizeistrase von I bis 5 Thaler für denjenigen Ortsvorstand, welcher der Requisition nicht Genüge leistet. Auch kann der Angeber verlaugen, daß der Förster, oder in dessen Abwesenheit der Waldwärter des Orts, worin die Haussuchungen vorgenommen werden sollen, dabei zugespogen werde:
- 4) Die Einziehung bes Betrages der Strafe und der etwa statt gehabten Gerichtskosten soll demjenigen Staate verbleiben, in welchem der verurtheilte Frevler wohnet, und in welchem das Erkenntniß statt gefunden hat, und nur der Betrag des Schaden-Ersaßes und der Pfandgebühren an die betreffende Kasse besjenigen Staats abgeführt werden, in welchem der Frevel verübt worden ist.
- 5) Den untersuchenden und bestrafenden Behörden in den Königlich-Preußisfchen und in den Fürstlich-Schwarzburg-Rudolstädtischen Staaten wird zur Pflicht gemacht, die Untersuchung und Bestrafung der Forstfrevel in jedem einzelnen Falle

so schleunig vorzunehmen, als es nach der Verfassung des Landes nur irgend möglich seyn wird.

6) Gegenwärtige, im Namen Seiner Majestät bes Königs von Preußen und Seiner Durchlaucht des Fürsten von Schwarzburg = Rudolstadt zweimal gleich= lautend ausgefertigte Erklärung soll, nach erfolgter gegenseitiger Auswechselung, Kraft und Wirksamkeit in den beiderseitigen Landen haben, und öffentlich beskannt gemacht werden.

Berlin, ben 13ten November 1822.

(L.S.) want Thomas will be to the state of t

Königlich - Preußisches Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten.

aband dan tular an apical sa non planastic dupos ana ing bilatakan projecti.

ede son E. C., jeder von Gegennsen und nach der Greenbung zu wertem Richtels wähnlich zu regnnischen Mugannifiers von Orist, unterholog von Große

enten ein der Anderstein der Freihreiten der Auflichten Geben der Anders für bei der Anders der Anders der Anderstein der Ande

The statem for banging on State sould be a societies of the societies for sould be and the societies for the societies f

the mean in the County of the Committee of the County of t

Graf von Lottum.

In Abwesenheit bes Staatsministers Grafen von Bernstorff.